

REINHOLD STRÄHLER, WIESBADEN

Biblische Geschichten erzählen

Die Geschichten aus der Bibel sprechen oft direkt in die Lebenssituation der Menschen. Muslime aus dem Orient können diese Geschichten gut verstehen. In dem Buch „Im Land der blauen Burkas“ beschreibt Kate McCord in faszinierender Weise ihre Begegnungen mit Menschen in Afghanistan. Kate liebt es, mit den Menschen zusammen zu sitzen, Tee zu trinken, sich zu unterhalten. In diese Unterhaltungen flicht sie ganz natürlich Geschichten aus der Bibel, um geistliche Impulse weiterzugeben.

■ Eine entscheidende Frage

Einmal erzählt sie die Geschichte des reichen Mannes, der Jesus fragt, was er tun soll, um das ewige Leben zu erhalten (Lk. 18, 18ff). Kate erklärt die Frage des jungen Mannes, die alle Anwesenden als entscheidend nachvollziehen können. Die Aufforderung Jesu, alles zu verkaufen und den Armen zu geben, finden die Zuhörer gut. Das würde in Afghanistan manche Probleme lösen! Auch die Einladung Jesu, ihm zu folgen, ist verständlich, schließlich ist Jesus ja ein Prophet! Doch als der junge Mann enttäuscht weggeht und Jesus ihn einfach gehen lässt, ohne ihn für seinen Ungehorsam zu bestrafen, da sind die Zuhörer schockiert. Wo bleibt die Verurteilung? Wo die absolute Forderung, die alle zwingt, Gott zu gehorchen? Der Lehrer Jesus erlaubt diesem Mann, ihm nicht zu gehorchen, und lässt ihn einfach weglaufen?

■ Wie frische Luft

Die Geschichten von Jesus sind überraschend in Afghanistan. Revolutionär, so ganz anders als was Afghanen erwarten.

Jesus reagierte überhaupt nicht so wie ihr eigener Prophet. Er brachte nicht Leute um, weil sie sich weigerten, ihm zu folgen. Er ließ einfach den reichen Mann gehen. Wenn wir Muslimen durch biblische Geschichten von Gottes Güte und seinem Willen für unser Leben erzählen, dann ist das wie frische Luft, die in die dicke, abgestandene Luft ihres Lebens hineingeatmet wird. Die meisten Muslime hören gerne biblischen Geschichten zu. Diese Geschichten beschreiben das Leben, für das wir geschaffen sind. Manche der Prinzipien aus diesen Geschichten hören sich für Muslime wie ein Traum an. Ein Traum, der auch tief in ihren Herzen begraben liegt.

■ Den Rahmen des Evangeliums malen

Damit unsere muslimischen Freunde das Evangelium verstehen können, ist es eine große Hilfe, den größeren Zusammenhang zu beschreiben. Wir können uns das Evangelium als ein wertvolles Gemälde vorstellen. Ein Bild wirkt besonders gut, wenn es in einem passenden Bilderrahmen präsentiert wird. Der Rahmen für das Evangelium ist das Alte Testament. Wenn jemand mit den Geschichten im AT vertraut wird, dann ist es einfacher zu verstehen, wer Jesus ist und warum er in diese Welt kam. Diesen Rahmen kann man wunderbar durch biblische Geschichten malen, Geschichten, die man fortlaufend erzählt.

■ Biblische Geschichten fortlaufend erzählen

Das Grundprinzip dieses Ansatzes stammt von Jesus. Am Abend des Ostertages spricht er mit zwei Jüngern über den Messias und zeigt den Zusammen-



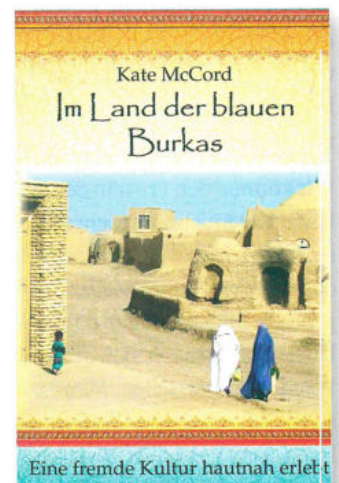
Biblische Geschichten in einem Begegnungscafé

hang für dessen Leiden und seine Auferstehung auf: „Dann fing er an bei den Büchern von Mose und von allen Propheten und erklärte ihnen das, was in all diesen heiligen Schriften über ihn ausgesagt wird“ (Lk. 24, 25-27, das Buch).

Das wollen wir tun! Unseren muslimischen Freunden erklären, warum der Messias leiden musste und was das für uns heute bedeutet! Und dazu erzählen wir Geschichten aus der Bibel. Wir erzählen die Geschichten von der Schöpfung, vom Sündenfall, von Abraham und seinen Nachkommen, von Elia, David und Salomo, von Jesaja und Jeremia. Wenn wir dann zur Geburt Jesu kommen, dann geschieht dieses Ereignis nicht mehr völlig unvorbereitet plötzlich vom Himmel her, sondern da ist eine Grundlage gelegt! Der Rahmen für dieses wunderbare Gemälde ist gemalt, und das Bild des Evangeliums strahlt auf in all seiner Schönheit!

Biblische Geschichten kann man in vielen Situationen erzählen. Bei einem Besuch im Asylantenheim z. B., oder im Rahmen eines Begegnungscafés in einem

Flüchtlingsprojekt. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir unsere Freunde mit hineinnehmen können in das, was Gott ihnen ins Herz schreiben will. ■



Eine fremde Kultur hautnah erlebt

Kate McCord,
Im Land der blauen
Burkas,
Eine fremde Kultur
hautnah erlebt,

288 S., 6 EUR plus Porto,
zu bestellen bei
www.frontiers.de